um ohne Freude auf ein
n, das ihr zum ersten Male
n.
endlich, als sie in das Wohn-
Herbert sie mit den, zwar
lichen, aber desto aufrichtigeren
ing: „Sanna, wie verändert
us! Ei, Sie sind ja eine
heit geworden!“ erglühte sie
e eine junge Rose.
eborg schenkte ihr einen freund-
als je zuvor, als jedoch Su-
ar schüchterne Dankesworte
brach sie sie kalt: „Sie sind
ank schuldig, ich wollte meinen
mit einer Braut von so —
— schulmädchenhaftem Aeuß-
n lassen. Wenn Sie übrig-
rie zufrieden sind, bin ich gern
nen abzutreten, sie dient mir
Jahren und ist mir durch
serliche Schwatzhaftigkeit lästig

(Fortsetzung folgt.)

Gemeinnütziges.

en Kettenhunden.] Von einem
rhalten die „Münch. N. N.“
ingesandt, welchem wir zum
euen Beschützer von Haus und
iteste Verbreitung wünschen.
naht, wir Menschen richten
nungen behaglich ein, Vieh
erhalten eine sorgfältigere
— nur unser treuester Be-
reund, der Hund, wird leider
. Ich spreche hier nicht von
lichten Stubenhündchen, son-
sweise von den unglücklichen
welche jahrein jahraus an der
und nichts weiter als eine
mit schlechter Unterlage haben.
wir zu thun, um solchen be-
n Vierfüßlern ihr herbes Los
? Zunächst unterwerfe man
ner sorgfältigen Revision und
tliche Risse, so daß Wind und
eindringen können. Dann
ichlich Heu und Stroh hinein,
örper weich und warm liege.
ge muß mindestens alle fünf
rt werden, denn Schmutz und
mmeln sich darin. Ueber den
Hütte nagele man ein Stück
Segeltuch so, daß es bis zur
ngt und der eisige Wind nicht
Ueberhaupt suche man die
möglichst gegen die große
itzen und gebe ihnen wenig-
täglich Warmes zu fressen.

**e nächste Nummer wird am
rüh ausgegeben.**

**estellungen
en Enzthäler
iglich bei allen Post-
macht werden.**

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 3. **Neuenbürg, Sonntag den 6. Januar** **1889.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag** — Preis in Neuenbürg vierteljährl. 1 ℳ 10 ₰, monatlich 40 ₰; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 ℳ 25 ₰, monatlich 45 ₰, auswärts vierteljährlich ℳ 1 45 ₰ — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 ₰.

Amtliches.

Neuenbürg.

Landtags-Abgeordneten-Wahl.

Die Herrn Wahlvorsteher

werden hiemit aufgefordert, von dem Ergebnis der Wahl je ihres Abstimmungs-Distrikts **womöglich noch am Abend des Wahltags** spätestens aber bis zum folgenden Vormittag 8 Uhr, geeignetenfalls unter Benützung des nächstgelegenen Telegraphen, welche sämtlich am Wahltag mindestens bis 10 Uhr nachts dienstbereit zu bleiben haben, eine **vorläufige kurze** Anzeige an das Oberamt einzusenden.

Die Wahlprotokolle nebst zugehörigen Schriftstücken müssen unbedingt bis

Donnerstag den 10. d. Mts.
nachmittags 3 Uhr

bei Oberamt einkommen.

Den 2. Januar 1889.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

An die K. Pfarrämter.

Die K. Pfarrämter werden hiemit aufgefordert, die **Geburtslisten** der im **Jahr 1869 geborenen Kinder männlichen Geschlechts** bis zum 15. d. Mts. den Ortsvorstehern ihrer Gemeinden zur Anfertigung der Rekrutierungs-Stammrollen zu übergeben.

Formularien zu den Geburtslisten wie auch zu den Geburtsscheinen können von dem Oberamt bezogen werden.

Den 3. Januar 1889.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

An die K. Standesämter.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen in § 45 Ziff. 7 lit. b. und Ziff. 10 der Ersatzordnung werden die Standesämter daran erinnert, den vorgeschriebenen **Auszug aus den Sterberegistern des Jahres 1888**, enthaltend die Einträge von Todesfällen **männlicher, nicht** im **Gemeindebezirk geborener** Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,

längstens bis zum 15. d. M.

mit der Bezeichnung „**Militaria**“ hierher einzusenden.

Den 3. Januar 1889.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, das Ergebnis der im Dezember vor. Js. vorgenommen **Bürgerausschußwahlen** in Zeitkürze anzuzeigen.

Den 3. Jan. 1889.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Markt-Verbot.

Wegen der weiten Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Baden findet nach Verfügung des Gr. Bad. Ministeriums des Innern vom 31. Dezember v. J. der am **7. Januar d. J.** in Pforzheim fällige **Viehmarkt nicht** statt. Ebenso unterbleibt noch bis Weiteres die Abhaltung der **Schweinemärkte** daselbst.

Der am 7. d. M. fällige **Pferdemarkt** dagegen wird durch das Verbot nicht berührt.

Dies wird hiemit zur Kenntnis der Interessenten gebracht.

Den 3. Januar 1889.

K. Oberamt.
Hofmann.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Aufgebot.

Friedrich Schnaufer von Unterlengenhardt hat das Aufgebot eines Pfandscheins vom 3. April 1867 über ein zu 4 1/2 % verzinsliches Darlehen der ledigen **Maria Fischer** von Liebenzell im Betrag von 70 fl. an den ledigen **Friedrich Hartmann** von Liebenzell beantragt.

Der Inhaber dieses Pfandscheins wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag den 9. Juli 1889
vormittags 9 Uhr

von dem oben genannten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen würde.

Den 2. Januar 1889.

Oberamtsrichter
Lägeler.

Veröffentlicht durch
Gerichtsschreiber
Eisenbart.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Durch Ausschlußurteil vom 31. Dezember 1888 wurden die von Seifensieder **Christof Friedrich Müller** in Neuenbürg, dem zur Zeit in Tenton, Nordamerika, wohnhaften **Friedrich August Müller** von Neuenbürg, früher unter Pflegschaft des Buchdruckereibesitzers J. Meeh von da laut Unterpf.-Buch von Neuenbürg Bd. 7, Bl. 160 und 162 für die verzinslichen Darlehen von 650 fl. und 100 fl. am 17. Dezember 1860, bezw. 11. März 1861 ausgestellten 2 Pfandscheine für

kraftlos

erklärt.

Den 2. Januar 1889.

Amtsgerichtsschreiber
Eisenbart.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren

gegen den vormaligen Stadtschultheißen **Hermann Bub** von hier wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollziehung der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom 24. Dez v. J.

aufgehoben.

Den 3. Januar 1889.

Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts.
Weinbrenner.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Ausführung des Art. 13 des Gesetzes vom 19. Juni 1882, betr. die Farrenhaltung, und in Gemäßheit der Vollziehungsverfügung vom 31. Oktbr. 1882 ist für den Zeitraum vom 1. Mai 1889 bis 30. April 1892 die Oberschaubehörde für den Bezirk des X. Landw. Gauverbands — Calw, Freudenstadt, Nagold, Neuenbürg — folgendermaßen zusammengesetzt worden:

Schultheiß Frey in Schwarzenberg, OA. Freudenstadt, Vorsitzender,
Gutspächter Dornfeld auf Lützenhardt, Gemde. Hirsau, OA. Calw,
Gutspächter Schneider auf Georgenau, Gemde. Möttlingen, OA. Calw.

Als Stellvertreter sind bestellt worden:

Schultheiß Kilgus in Schömberg, OA. Freudenstadt,
Mittelmüller Widmaier in Wildberg, OA. Nagold,
Sonnenwirt Zeltmann in Dobel.

Dies wird bestehender Vorschrift gemäß zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Den 3. Januar 1889.

K. Oberamt.
Hofmann.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister

und zwar I. **im Register für Einzelfirmen:**

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen. Bemerkungen.
K. Amtsgericht Neuenbürg.	31. Dezember 1888.	Spezerei-, Colonial-Waren- und Zigarren-Geschäft **Fieß**, Neuenbürg.	**Luise** geb. **Hummel**, Ehefrau des Wilhelm Fieß, Kaufmanns in Neuenbürg.	**Wilhelm Fieß**, Kaufmann in Neuenbürg. Die Firma ist **erloschen.** Das Geschäft wird unter der Firma des Manns weiter betrieben. Z. B. Oberamtsrichter Lägeler.
Dasselbe.	cod.	**Wilhelm Fieß**, gemischtes Warengeschäft Neuenbürg.	**Wilhelm Fieß**, Kaufmann in Neuenbürg.	Z. B. Oberamtsrichter Lägeler.

II. **im Register für eingetragene Genossenschaften.**

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	Bemerkungen.
K. Amtsgericht Neuenbürg.	31. Dez. 1888.	**Darlehens-Kassen-Verein Salmbach**, eingetragene Genossenschaft.	An Stelle des seitherigen Vorstandsmitglieds Friedrich Dittus, Schuhmacher in Salmbach wurde gewählt: **Johann Gann**, Goldarbeiter von da.	Z. B. Oberamtsrichter Lägeler.

Revier Schwann.

Nadelholz-Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 12. Januar
vormittags 10 Uhr
auf dem Rathaus in Schwann aus dem Staatswald Abt. Haag, Fingerlesbrunnen, Berghalde, Rehsteig und Tröstbachhalde (Hut Schwann und Dobel):

Werkstangen: I. Kl. 25 St., II. Kl. 90, III. Kl. 110, IV. Kl. 35.

Hopfenstangen I. Kl. 805, II. Kl. 1735, III. Kl. 555.

Reisstangen I. Kl. 1585, II. Kl. 8665, III. Kl. 7325, IV. Kl. 7550, V. Kl. 5935.

Rm.: 3 birkene Roller, 16 dto. Prügel, 3 buchene Scheiter; 25 eichenes, 31 buchenes, 47 birkenes, 47 tannenes, 43 forchenes, 4 fahlenes, 2 ahornenes Abfallholz; 190 buchene, 14 gemischte, 6 Nadelholz-Reisprügel.

Entfernung vom Bahnhof Rothenbach 4—8 Km.

Gestorben im Monat **Dezember:**

von Neuenbürg:
Weiß, Th., Kaufmanns Gattin,
Tremmel, Lorenz, Pflästerer,
Sauter, Kath. Charlotte, geb. Lauser,

von Arnbach:
Ganzhorn, Jak. Fr., Bauers Ehefrau,
Ganzhorn, Gottlieb, Bauers Wtw.,
Bachteler, Ludw. Fried. Wtw.,

von Conweiler:
Berweck, Jakob, Taglöhner,

von Engelsbrand:
Reichstetter, Joh. Mich., Goldarbeiter,

von Feldrennach:
Schönthaler, ref. Schultheiß,
Schmid, Wilhelmine, ledig,
Merkle, Karl, Schreiners Ehefr.,
Konzelmann, Christoph, Bauer,
Ganzhorn, Gottfried, Schreiner;

von Langenbrand:
Oelschläger, Gottlieb, Wagners Ehefrau,
Kappler, Gottlieb Schuster,

von Ottenhausen:
Reister, Joh. Goldarbeiter,

von Schwann:
Aldinger, Joh., Feilenhauers Ehefr.

K. Gerichtsnotariat.

Arnbach.

Nutzholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. d. Mts.
morgens 9 Uhr
kommen aus dem Gemeindewald Soolbronnen auf dem Rathaus hier zum Verkauf:

16 St. tannen Langholz V. Kl. mit 7,16 Fm.,
594 „ tann. Gerüst- und Baustangen mit 83,82 Fm.,
101 „ tann. Werkstangen II. und III. Kl.,
99 „ Hopfenstangen I.—III. Kl. und
30 „ Reisstangen II.—IV. Kl.

Den 3. Januar 1889.

Schultheißenamt.
Buchter.

Birkenfeld.

Steinzerkleinerungs-Accord.

Am Dienstag den 8. d. Mts.
morgens 8 Uhr
wird auf dem hiesigen Rathaus das Kleinschlagen von 387 Haufen (Roßlasten) Kalksteinen auf der alten Neuenbürg-Pforzheimer Straße verabstreicht.

Den 3. Januar 1889.

Schultheißenamt.
Wagner.

Birkenfeld.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am
Dienstag den 8. d. Mts.
vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathaus wieder verpachtet.

Den 3. Januar 1889.

Schultheißenamt.
Wagner.

Würzbach.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 8. Januar 1889
morgens 10 Uhr
verkauft die Gemeinde 500 Stück Langholz meist Forchen mit 462 Fm.; sowie 131 Rm. Nadelholz-Brennholz aus Distrikt Heßelmiß und Becher an den Meistbietenden.

Käufer sind eingeladen.

Waldmeister Luz.

Den 31. Dez. 1888.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. April habe meine obere Wohnung mit 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

J. Kölle, Gypser.

Wähler-Versammlung

heute Samstag abend 7 Uhr

im Gasthaus zur „Sonne“ dahier.

Die Wähler der Umgegend sind hiezu ebenfalls freundlich eingeladen.

H. Bleyer,

Candidat für den Landtag.

Salmbach.

Hiedurch beehren wir uns Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

am **Montag den 7. und Dienstag den 8. Januar 1889**

in unser Gasthaus zum „Löwen“

freundlichst einzuladen.

Wilhelm Walz.
Luise Schroth.

Neuenbürg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Finkbeiner,

für die ehrenvolle Leichenbegleitung, die vielen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen am Grabe der Verblichenen spricht den tiefgefühltesten Dank aus

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Finkbeiner.

Inhoffen's

vierfach preisgekrönter

gebrannter

Java-Kaffee

in 1/4 und 1/2 Kilo Packeten.

Niederlage

in Neuenbürg bei **C. Helber,**
Theod. Weiss,
in Herrenalb bei **Val. Brosius,**
W. Waldmann
in Wildbad bei **C. Aberle.**

5000 Mark

hat in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche unterpfändliche Sicherheit zu 4 1/2 % Zins auszuleihen.

Wer sagt die Expedition d. Bl.

Wer Husten

hat, versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten

ächten

Spitzwegerich-Bonbons

in Packeten à 20 Pf.

und

Spitzwegerich-Brustsaft

in Fläschchen à 50 Pf. und höher von **Carl Nill** in **Stuttgart.**

Zu haben in Neuenbürg bei **C. Helber.**

Neuenbürg.

Ein Güllenfaß

sowie ein Stück **Wellbaum** zu 2 Ackerwalzen geeignet hat zu verkaufen

Fritz Beichle's Wtw.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsendet, erhält **franco** per Post **zwei Bände** des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden **Romanen** und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätseln, 2c. 2c. zugesandt. — Es giebt nichts passenderes und billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffenden Anerkennungsschreiben.

Vorrätig sind Band: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13.

Band 14 erscheint Anfang Dezember.

Borchert u. Schmid in **Kaufbeuren.**

Ein einfaches solides

Mädchen,

das bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, und **ein jüngeres,** das auch melken kann, werden auf Lichtmeß gesucht.

Von wem sagt die Redaktion.

Eingesendet. **Zur Landtags-Kandidaten-Frage.** Die Unabhängigkeit, deren sich der demokratische Kandidat rühmt, äußert sich vorerst darin, daß er sich durch eines der Stuttgarter Häupter seiner Partei in unseren Bezirk einführen läßt; man darf daraus folgern, daß Hr. Bleyer auch in Stuttgart unter der Partei-Leitung stehen würde. —

Was ist aber das Endziel der echten Demokratie? Antwort: Die republikanische Regierungsform; deren wenige Vorzüge, aber große Mängel und Schattenseiten uns unsere Nachbarländer Frankreich und die Schweiz vor Augen stellen.

Wer daher in alter Treue zu König, Kaiser und Reich steht, der gebe seine Stimme keinem Demokraten, sondern unserem seitherigen **bewährten Abgeordneten Herrn Beutter.**

Kronik.

Württemberg.

Stuttgart, 3. Jan. Ihre Majestäten der König und die Königin haben das Neujahrsfest in der Stille gefeiert. Vormittags fanden sich Seine Kaiserliche Hoheit der Herzog Georg von Leuchtenberg und nachmittags von Monaco aus Ihre Durchlauchten Herzog Wilhelm und Fürst Karl von Urach zur Beglückwünschung Ihrer Majestäten im Hotel Splendid ein. Die Glückwünsche der Personen des Gefolges nahmen Höchstdieselben vor dem Frühstück entgegen. Im Laufe des Tages trafen zahlreiche Glückwunsch-Telegramme und -Schreiben von den Mitgliedern der K. Familie, fremden Souveränen und Fürstlichkeiten, den Staats-Ministern, den Gemeindevertretungen von Stuttgart und Ulm u. s. w. bei Ihren Majestäten ein, während sich die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden von Nizza, die dort residierenden fremden Konsuln, sowie die hervorragenderen Persönlichkeiten der dortigen Gesellschaft und Fremdenkolonie bei Höchstdenselben eingeschrieben. — Das Wetter in Nizza war in den letzten Tagen des abgelaufenen Jahres stürmisch und regnerisch, hat aber glücklicherweise keine nachteilige Wirkung auf das Befinden Ihrer Majestäten geäußert. (St.-Anz.)

Eßlingen, 3. Januar. Die „Eßl. Ztg.“ berichtet: Gestern abend ist beim Transport der Post von der Stadtpost zum Bahnhof aus dem Postkarren ein Geldbeutel abhanden gekommen, welcher Pfandbriefe der Rhein. Hypothekenbank im Betrag von 7900 M. und drei Einschreibebriefe enthielt.

Neuenbürg, 3. Jan. Hr. Amtsrichter Kallmann verläßt heute Stadt und Bezirk nach 9jähriger Thätigkeit, um in gleicher Eigenschaft nach Stuttgart überzusiedeln. Wenn auch eine Einladung zu einer Abschiedsfeier nicht ergieng, fand sich doch gestern abend im Saale zum Bären eine ansehnliche Gesellschaft zu

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

einer gemütlichen Feier ein. In trefflichen und humorvollen Worten kamen hierbei die mannigfachen schätzenswerten Eigenschaften unseres seitherigen Hrn. Amtsrichters in dienstlicher und geselliger Beziehung zum würdigen Ausdruck. Dies möge dem beliebten Beamten beweisen, wie ungern man ihn scheiden sieht. — Die Bewohner von Stadt und Land werden ihm ein freundliches Andenken bewahren. Seine Liebe zur Natur, vornehmlich zu unseren Schwarzwaldhöhen, bürgt uns aber dafür, daß er unserem Thal nicht für immer den Rücken kehrt, daß wir ihn vielmehr von Zeit zu Zeit hier als stets willkommenen Gast begrüßen dürfen.

Neuenbürg. (Eingesendet.) Am Mittwoch den 2. d. Mts. abends versammelte sich im Saale des Gasthauses zum Bären dahier eine Anzahl Freunde und Bekannte des an das K. Amtsgericht Stuttgart Amt seinem Ansuchen entsprechend versetzten Herrn Amtsrichters Kallmann, um mit dem Scheidenden vor seinem Abgang noch einige gemütliche Stunden zu verbringen. Bedauerlicherweise ist eine Bekanntgabe dieser Zusammenkunft in weiteren Kreisen unterblieben; andernfalls hätten sich, wie mit Bestimmtheit angenommen werden darf, die Bewohner von Stadt und Land zahlreich eingefunden, um dem scheidenden Beamten, der 9 Jahre lang im Oberamtsbezirk Neuenbürg segensreich gewirkt, durch ihr Erscheinen ihre Dankbarkeit und Anerkennung kund zu geben. Scheidet doch mit Herrn Kallmann ein ausgezeichneter Beamter aus dem Bezirk, der sich dienstlich und außerdienstlich das Vertrauen und die Achtung Aller in hohem Maße erworben hat. Dies kam auch in den am Abschiedsabende gehaltenen Reden zum Ausdruck und wird Herr Kallmann das Bewußtsein mit sich genommen haben, daß seine langjährige Thätigkeit im hiesigen Bezirke eine ersprießliche gewesen ist und er sich im Herzen der Bevölkerung eine dauernde Stätte bereitet hat. Möge Herr Amtsricher Kallmann in seinem neuen Wirkungskreis in der Residenz auch der Stadt Neuenbürg, welche er ja am Abschiedsabende seine zweite Heimat genannt hat, und deren an landschaftlichen Reizen so reichen Umgebung eine freundliche und dankbare Erinnerung bewahren!

Neuenbürg, 3. Januar. Wahlbetrachtung. Anfänglich schien die Abgeordnetenwahl wenig Bewegung zu veranlassen, da die Ansicht vorherrschte, der Bezirk werde an dem bisherigen, hiezu befähigten und insbesondere um die speziellen Interessen des Bezirks verdienten Abgeordneten Beutter festhalten, was auch in einigen Wählerversammlungen, in welchen derselbe über seine ständische Thätigkeit Bericht erstattete, zum Ausdruck kam. — Inzwischen wurde in kleineren Kreisen der Wunsch rege, den Bezirk durch einen „Industriellen“ vertreten zu sehen. Im Verfolg dies lenkten sich die Blicke auf einen der größern Industriellen des Enzthals, Hrn. Commerell in Höfen. Da dieser aber von vornherein eine Kandidatur ablehnte, so fanden sich beide Ansichten alsbald wieder auf die Kandidatur Beutter zusammen. — Nach der Wählerversammlung in Wildbad, welche sich in ihrer Mehrheit ebenfalls für Beutter aussprach, bekam die Wahlangelegenheit ein ganz verändertes Bild. Erst fühlend, dann ermutigt durch die Lauheit der andern trat die demokratische Partei mit einem Kandidaten in der Person des Hrn. Bijouteriefabrikanten Heinr. Bleyer an die Oeffentlichkeit. Beide Kandidaten machen nun ihre Wahlreisen, auf denen sie ihre Grundsätze bekannt geben. Bleyer überdies an der Hand eines in Stuttgart ausgegebenen Programms und in Begleitung eines der Häupter der demokratischen Partei daselbst. Der Bezirk befindet sich also in voller Wahlbewegung. — Ohne der Einseitigkeit geziehen zu werden, wird man sich sagen müssen, daß die Aussichten des bisherigen bewährten Abgeordneten die weitaus günstigeren sind, zumal die Demokratie im Bezirk kein allzu üppiges Terrain vorfindet. Da jedoch nichts wandelbarer ist, denn die Volksgunst, so ist nicht undenkbar, daß in den letzten Stunden noch zwischen der volkstümlichen und reichstreuen Richtung Beutters und der demokratischen Richtung Bleyers ein heißerer Wahlkampf sich entwickelt.

In Hailfingen, OA. Rottenburg büßte in der Neujahrsnacht ein 17jähriger Bursche durch unvorsichtiges Hantieren mit einer Pistole das Leben ein.

Ausland.

Telegramm.

Stuttgart, den 5. Jan. 9 Uhr.

Triest. Zwischen Fiume und Buccari ist ein Güterzug vom Sturm erfaßt und über den Bahndamm hinabgeworfen worden. Zwei Tote und mehrere schwer Verwundete.

Newyork, 2. Jan. Nach Berichten aus San Francisco hatten die Beobachtungen der totalen Sonnenfinsternis von verschiedenen Stationen guten Erfolg. Für die Mehrzahl derselben währte die totale Verfinsterung 110 Sekunden. Bei der Station Winnemucca (Nevada) und mehreren anderen Punkten wurde beobachtet, daß die Temperatur während der gänzlichen Verfinsterung um mehrere Grade fiel. (F. J.)

Miszellen.

Ein Reif in der Frühlingsnacht.

Novelle von H. S. Waldemar.

(Fortsetzung.)

Susanna fühlte sich in den neuen Verhältnissen ungefähr wie ein Vogel, der seinem Bauer entschlüpft ist und nun von seiner Freiheit keinen Gebrauch zu machen weiß und sich deshalb in seinen Kerker zurückwünscht.

Aus den strengen Regeln der Erziehungsanstalt kaum entlassen, war sie nun vollkommen ihre eigene Herrin; sie durfte im Park, in den Wiesen und Feldern umherstreifen, ohne irgend jemandem Rechenschaft darüber abzulegen; nur wurde zuweilen von ihr gefordert, daß sie sich an Besuchen in der Nachbarschaft beteiligte und weil bei solchen Gelegenheiten ihr Verlobter und dessen Mutter sie mit besonderer Rücksicht behandelten — es galt ja, den Leuten den Glauben an eine Heirat aus Liebe beizubringen — so waren ihr dergleichen Ausflüge weniger peinlich, als es sonst wohl der Fall gewesen wäre.

Bei solchen Ausfahrten wurde dem jungen Mädchen bald ein besonderer Umstand auffallend. In nächster Nähe von Wardenstein befand sich ein anderes Gut, Dammhof — so viel hatte Susanna zufällig erfahren, denn in der gräflichen Familie wurde dieser Name niemals erwähnt. Ja man ging in Vermeidung alles dessen, was an die Existenz dieses Ortes erinnern konnte, so weit, daß der Kutscher ein für alle Mal den Befehl zu haben schien, das Dorf zu vermeiden, denn wenn der zu verfolgende Weg hindurch führen sollte, bog er vor den ersten Häusern in einen Feldweg ein und beschrieb so, trotz des zuweilen sehr schlechten Zustandes der Straße, einen Bogen um das verbotene Dorf. Als Susanna das erste Mal diese Bemerkung machte, wurde ihre unbefangene Frage nach dem Grunde dieser Handlungsweise so abweisend beantwortet, daß sie keine weitere Erkundigung versuchte. Dammhof erhielt aber dadurch in ihren Augen einen gewissen geheimnisvollen Reiz.

Susanna sehnte sich zurück zu ihren Schulgefährtinnen, zu ihren Lehrerinnen, bei welchen sie stets eine Freundschaft gefunden, die sie hier vermißte; mit heißerer Sehnsucht noch gedachte sie der bescheidenen Häuslichkeit ihrer Pflegeeltern, mit welchen sie in regem Briefwechsel stand. Der einzige Platz in ihrer jetzigen Heimat, an welchem sie sich vollkommen heimisch fühlte, war das kleine Stübchen im Erdgeschoß, welches Josephine bewohnte. Die alte Frau, die mit allen Verhältnissen vertraut war und das junge Mädchen bald liebgewonnen hatte, füllte manche Stunde mit Erzählungen aus der Kindheit und Jugend der beiden Geschwister, und wenn sie von Herbert sprach, von seiner Herzensgüte, seiner Großmut und Unneigennützigkeit, so fielen solche Worte als fruchtbares Samenkorn in das empfängliche Herz des Mädchens. Auch von Ingeborg wußte sie manch hübschen Zug zu erzählen, aber nur von dem Kinde Ingeborg, über ihre letzten Lebensjahre beobachtete sie ein unverbrüchliches Schweigen. Und doch hätte Susanna gar zu gern erfahren, was es war, das wie ein Reif in ihr Leben gefallen.

Eines Abends kam Herbert von der Jagd nach Hause, und während er sich umkleidete, fragte er den Kammerdiener, ob Besuch bei seiner Mutter sei.

„Ja wohl, Herr Graf, die Frau Baronin von A nebst ihren beiden Fräulein Töchtern und Frau von W. nebst ihrer Fräulein Schwester. So eben wurde das Abendbrot serviert.“

„Brr!“ schüttelte sich Herbert lachend, „so will ich mir mein Abendessen bei Josephine ausbitten. Sagen Sie nichts davon, daß ich zu Hause bin.“

(Fortsetzung folgt.)

Mit
einer Bekanntm. „Stammholzverkauf“
des Forstamts Neuenbürg und
einem Wahprogramm des
Landtagsabgeordneten Beutter.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

Verkauf von

Aus den n
holz I—IV Klasse

Distrikt	Abteilung.
Eiberg	Abt. Sitzbank
Eiberg	Abt. Stephanswaser
Heimenhardt	Abt. Säurißle
Enzwald	Abt. Kleinhummelberg
Enzwald	Abt. Hummelbergkop
Wanne	Abt. Brand
Wanne	Abt. Riß
Schöngarn	Abt. Rehhalde
Schöngarn	Abt. Eiche
Hirschkopf	Abt. Salbeiteich

Der Termi
züglich früherer Ueb
Das Aussch
Das in Pr
Revierpreis und bei
Die Gebote
schrift „**Gebot auf**
bei dem Forstan
lung stattfindet, wel
Formulare
Außer vors
stammholz auf dem
zu Grund gelegt, d
weiteren Auskunft b

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw